

gegeben hat, der in seiner äußeren Gestaltung dem vorliegenden Band gleicht. Die Übersetzung aus dem Englischen liest sich gut; Unebenheiten im Stil und störende Druckfehler finden sich nur in der Danksagung vor dem Inhaltsverzeichnis. Diese Mängel mindern freilich kaum den Wert des Buches, das Kenner Jerusalems zur Auffrischung alter Erinnerungen sicher gern in die Hand nehmen, und das auch all denen empfohlen werden kann, die sich noch auf ihre erste Reise nach Jerusalem vorbereiten.

F. K. Heinemann

*Werden und Wirken des Alten Testaments.* Festschrift für Claus WESTERMANN zum 70. Geburtstag. Hrsg. v. Rainer ALBERTZ, Hans-Peter MÜLLER, Hans Walter WOLFF u. Walther ZIMMERLI. Göttingen 1980: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 481 S., geb., DM 110,-.

Claus Westermann hat in einer langen, fruchtbaren Forschertätigkeit der Wissenschaft vom Alten Testament zahlreiche neue Einsichten vermittelt, die die Arbeit an der Bibel noch lange befruchten werden. Drei Gebiete sind es vor allem, die den Gelehrten zeitlebens beschäftigt haben: die Genesis, die Propheten und die Psalmen. Von daher ist es nur sinnvoll, daß die ihm zu seinem 70. Geburtstag gewidmete Festschrift vor allem solche Beiträge aufgenommen hat, die sich mit diesen drei Themenkreisen befassen. Schaut man sich die lange Liste der Mitarbeiter an, fällt auf, daß hier nicht nur Fachvertreter zu Wort kommen, sondern auch Leute, die in erster Linie in der praktischen Seelsorge tätig sind. Das spiegelt zweifellos die Absichten und die Wirksamkeit des Gelehrten wider, der selbst lange im Pfarrdienst gestanden hat.

Es ist an dieser Stelle kaum möglich, alle 28 Beiträge zu würdigen oder auch nur aufzuzählen; doch sollen wenigstens jene Titel genannt werden, die nach subjektiver Einschätzung des Rezensenten für die Leser dieser Zeitschrift von besonderem Wert sind. Zum Themenkreis des Pentateuch, besonders der Genesis gehören: Rainer Albertz, Die Kulturarbeit im Atramhasis-Epos im Vergleich zur biblischen Urgeschichte. Friedemann W. Golka, Keine Gnade für Kain. Rolf Rendtorff, Genesis 15 im Rahmen der theologischen Bearbeitung der Vätergeschichten. Johannes Kühlewein, Gotteserfahrung und Reifungsgeschichte in der Jakob-Esau-Erzählung. Hans Walter Wolff, Predigt: Sodom und Gomorrha. Mit dem Prophetismus Israels befassen sich u. a. die Aufsätze von: Dieter Vetter, Satzformen prophetischer Rede. Ilse von Löwenclau, Der Prophet Nathan im Zwielficht von theologischer Deutung und Historie. Walther Zimmerli, Das Gottesrecht bei den Propheten Amos, Hosea und Jesaja. Jürgen Kegler, Das Leid des Nachbarvolkes. Beobachtungen zu den Fremdvölkersprüchen Jeremias. Der Deutung der Weisheit und der Psalmen Israels gelten vor allem die Untersuchungen von: Odil Hannes Steck, Bemerkungen zur thematischen Einheit von Psalm 19,2–7. Christian Macholz, Psalm 29 und 1 Kön 19. Frank Crüsemann, Hiob und Kohelet. Daß Westermann über den Kreis der Alttestamentler hinaus Ansehen genießt, zeigen die Meditation und die Artikel über neutestamentliche Texte von Kristlieb Adloff, Peter Stuhlmacher und Dieter Lührmann sowie die beiden Beiträge von Frank Schnutenhaus, Der Sitz des Alten Testaments im Leben der Gemeindeglieder, und von Herbert Breit, Die Sinndeutung des Todes im Alten Testament und bei Karl Marx. In der ausgewählten Bibliographie Claus Westermanns konnten sich die Herausgeber auf die Zeit von 1974–1979 beschränken, da alle anderen Veröffentlichungen des Gelehrten bis 1974 bereits früher erfaßt worden sind. (Vgl. Cl. Westermann, Forschung am Alten Testament, Gesammelte Studien II. Theologische Bibliothek, Bd. 55. München 1974, S. 319–326.) Ein Abkürzungsverzeichnis und ein Register mit allen wichtigen Bibelstellen, Worten, Namen und Sachen beschließt die eindrucksvolle Festgabe, die auch für den Nichtfachmann manch wertvolle Untersuchung enthält. Viele Leser würden es sicher begrüßt haben, wenn auch Person und Werk der Mitarbeiter dieser Festschrift wenigstens kurz vorgestellt worden wären. Dem gefeierten Gelehrten möge es vergönnt sein, noch weitere Jahre erfolgreich die Schätze des Alten Testaments Menschen von heute zu erschließen.

F. K. Heinemann

HAAG, Herbert: *Das Buch des Bundes.* Aufsätze zur Bibel und zu ihrer Welt. Hrsg. v. Bernhard LANG. Düsseldorf 1980: Patmos Verlag. 315 S., geb., DM 32,80.

Herbert Haag zählt spätestens seit der 2. Auflage des berühmten Bibel-Lexikons (1968) zu den auch einer größeren Öffentlichkeit bekannten renommierten Bibelgelehrten. In den sechziger und